

Der Grosse Rat

Im Fokus

#### Gestern hat der Grosse Rat:

- Die Fragestunde mit insgesamt neun Fragen bestritten;
- einen Covid-19-Block abgehalten, in welchem die Regierung über die Coronapandemie informierte und fünf Fragen von Grossratsmitgliedern zu Covid-19 beantwortete, sowie die Resolution der SVP-Fraktion zu Grattistests nicht überwies;
- diverse Aufträge und Anfragen behandelt, so etwa den Auftrag Derungs betreffend Anpassung des Zweitwohnungsgesetzes, den Auftrag Cramerer betreffend «Aktionsplan Berggebiet!» und den Auftrag Ulber betreffend Schulbesuch an anderer Schulträgerschaft,
- sowie die Oktobersession beendet.

## Das «Danilo» öffnet wieder

Seit einem halben Jahr steht das Hotel «Danilo» in Savognin leer. Grund ist die Coronapandemie. Nun wird dem Hotel aber wieder Leben eingehaucht: Unternehmer Oliver Bühler hat die Immobilie übernommen, wie seine Firma CJO in einer Mitteilung schreibt. Zusammen mit dem Hotel «Danilo» übernimmt Bühler auch die «Pianta-Hütte» von der Familie Klee-Pianta. Das Hotel «Pianta» bleibt aber im Besitz der Gründerfamilie, wie es in der Mitteilung heisst.

Mit der Übernahme des «Danilo» erhält das Hotel auch eine neue Geschäftsleitung. Der Betrieb wird neu durch die CJO AG geführt, die ebenfalls Bühler gehört. Für die Betriebsleitung sind Cornelia und José Gonzalez Diaz-Demarmels zuständig. Laut Medienmitteilung leiten die beiden bereits das Savogniner Hotel «Arlos» und sollen mittelfristig auch die CJO AG übernehmen. «Mit diesem Geschäftsmodell sind wir überzeugt, dass das «Danilo» zumindest für die nächste Generation erhalten wird», wird Initiator Bühler in der Mitteilung zitiert. Am Grundkonzept des «Danilo» wird festgehalten. Das neue Trio wolle Traditionelles aufleben lassen und mit innovativen Angeboten ergänzen, heisst es weiter. Der Betrieb soll ab dem 15. Dezember wieder aufgenommen werden. (mea)

INSERAT

**GRATIS TOPPER**  
im Wert von bis zu  
CHF 2'090.-  
beim Kauf eines  
Boxspringbettes.

**bico**  
MÖBEL KÜCHEN HAUSHALT

**delta**  
MÖBEL KÜCHEN HAUSHALT  
delta-moebel.ch, Tel. +41 (0)81 772 22 11



Wird unterstützt: Mitte-Grossrat Reto Cramerer erhält Rückendeckung für seinen Auftrag «Aktionsplan Berggebiet!». Bild Olivia Aepli-Item

# Berggebiet bekommt einen Aktionsplan

Die Mitglieder des Grossen Rates haben dem «Aktionsplan Berggebiet!» grünes Licht gegeben. Dadurch prüft der Kanton sogenannte Experimentierzonen.

von Ursina Straub

**H**inter den Vorstoss «Aktionsplan Berggebiet!» des Alvascheiner Mitte-Grossrats Reto Cramerer haben sich am Mittwoch sämtliche Ratsmitglieder gestellt. Der abgeänderte Auftrag wurde einstimmig mit 99:0 Stimmen bei null Enthaltungen an die Regierung überwiesen.

Der Grosse Rat ist somit dem Antrag der Regierung gefolgt. Und die Grossratsmitglieder haben damit die

Regierung beauftragt, einen Aktionsplan für das Berggebiet zu erarbeiten.

Mit dem Aktionsplan soll das Berggebiet gestärkt werden, und zwar in unterschiedlichen Bereichen. So etwa, indem Wohnen und Arbeiten in Graubünden attraktiver gemacht wird. Grossrat Cramerer schlägt in seinem Vorstoss dazu vor, die Regierung solle Sondernutzungsräume prüfen. In diesen Sondernutzungsräumen würden ansiedlungsfreundliche Rahmenbedingungen herrschen – damit sich Menschen und auch Unternehmen dort niederlassen. Zudem verlangt der

Vorstoss, dass die Bevölkerungsprognosen für die Gemeinden nach oben angepasst werden – damit die Gemeinden ihre Bauzonenreserven anpassen können.

#### Kanton kann nicht korrigieren

Das ist laut der Regierung allerdings nicht möglich. Denn die Szenarien dazu, wie sich die Bevölkerung im Kanton künftig entwickeln könnte, gehören zwar zur sogenannten Raumordnungsstrategie, welche vom Grossen Rat festgelegt wird. Sie sind aber auch an die Vorgaben des Bundes-

«Es ist wichtig, alles daran zu setzen, dass sich die Berggebiete nicht entvölkern.»

Reto Cramerer

Die Mitte, Alvaschein

rechts gebunden. Entsprechen sie diesem nicht, dann werden die kantonalen Richtpläne vom Bund auch nicht genehmigt.

#### Sondernutzungsraum unzulässig

Auch die geforderten Sondernutzungsräume kann die Regierung nicht umsetzen. «Räume, bei denen die geltenden gesetzlichen Bestimmungen von Bund, Kanton und Gemeinde anders interpretiert werden können, sind unzulässig», unterstreicht die Regierung in ihrer Antwort auf den Vorstoss.

Der Kanton ist hingegen bereit, gemeinsam mit dem Bund zu prüfen, ob Experimentierzonen geschaffen werden können, und zwar als neuer Zonentyp.

An die Regierung überwiesen hat der Grosse Rat deshalb eben einen angepassten Auftrag. Und zwar dahingehend, dass die Regierung prüft, welche kantonalen Stellen direkt in den Regionen dezentral angesiedelt werden können. Sie sucht auch laufend nach Möglichkeiten, wie die regionalen Entwicklungsperspektiven innerhalb der geltenden Bestimmungen unterstützt werden können. Und schliesslich klärt sie eben ab, ob Experimentierzonen möglich sind.

#### Berggebiet ist kein Museum

Vor den Ratsmitgliedern unterstrich Grossrat Cramerer: «Es ist wichtig, alles daran zu setzen, dass sich die Berggebiete nicht entvölkern. Die Bevölkerung in den Bergen sollte die Chance haben, sich positiv zu entwickeln.

Rückendeckung bekam er etwa vom Lugnezener Mitte-Grossrat Gian Derungs: «Auch das Berggebiet hat das Recht, sich zu entwickeln. Es soll nicht nur als Museum dienen.» Er appellierte an die Regierung, bei den Bundesämtern zu intervenieren, damit die Fixierung auf die Bevölkerungsdichte doch noch aufgeweicht werde.

## Helfer mit Kochlöffeln

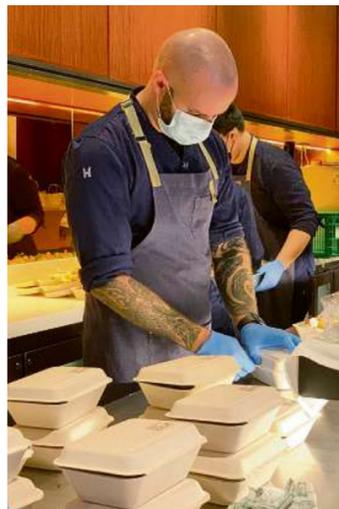
Der Engadiner David Hartwig von «Igniv by Andreas Caminada» kocht für Menschen in den Slums von Bangkok. Jetzt ist er auf der Suche nach finanzieller Unterstützung.

von Fadrina Hofmann

Thailand ist von der Coronapandemie besonders betroffen. Der Lockdown und das damit verbundene Ausbleiben von Touristinnen und Touristen verursachen dramatische ökonomische Probleme für das Land und seine Bevölkerung. Wie der Rotary Club St. Moritz in einer Mitteilung schreibt, leiden speziell die Bewohnerinnen und Bewohner der Städte – vor allem jene in den Slums. In den Khlong Toei Slums in Bangkok leben zirka 70 000 Tagelöhnerinnen und Tagelöhner mit ihren Familien, Kindern, älteren Verwandten und auch behinderten Menschen. Sie alle können sich ohne Einkommen keine ausreichende Ernährung mehr leisten.

#### Täglich eine warme Mahlzeit

Zur Verbesserung der Situation beteiligt sich das «Igniv by Andreas



Kochen für Bedürftige: David Hartwig, Leiter «Igniv by Andreas Caminada» in Bangkok, bereitet Essensboxen vor. Pressebild

Caminada» – unter der Leitung des Oberengadiner Küchenchefs David Hartwig – am Hilfsprojekt «Happyvoire and Friends by Evelyn Yap». Durch den Zusammenschluss von Köchen, Produzenten und freiwilligen Helferinnen und Helfern wird Bedürftigen aus den Slums täglich eine warme Mahlzeit zubereitet und ausgegeben. Gleichzeitig wird den lokalen Landwirtschaftsbetrieben und Produzenten Ware abgenommen, welche sie momentan wegen der vielen geschlossenen Gastrobetriebe nicht absetzen können.

Den Kauf der Lebensmittel ermöglichten bisher lokale Geldgeber. Diese Lebensmittel werden dann durch die Mitarbeitenden verschiedener Restaurants in Bangkok unentgeltlich zu warmen Mahlzeiten verarbeitet. Eines der daran beteiligten Restaurants ist das «Igniv by Andreas Caminada» im Hotel «The St. Regis Bangkok».

Aktuell gerät das Hilfsprojekt aber immer mehr in Schwierigkeiten, da wegen der stetig schlechter werdenden wirtschaftlichen Situation immer mehr Restaurants gezwungen werden, temporär zu schliessen. Auch lokale Geldgeber seien nicht mehr so einfach zu finden. Das Team vom «Igniv Bangkok» möchte daher sein Engagement erhöhen, öfter als bisher kochen und helfen, wo es nötig ist.

#### Ziel: 400 weitere Foodboxen

Durch eine Initiative von drei Mitgliedern des Rotary Clubs St. Moritz wurde eine Spendenaktion gestartet, um die Zubereitung weiterer Mahlzeiten zu finanzieren. Ziel sei es, mindestens für weitere 60 Tage je 400 Essensboxen ausgeben zu können, um so einem Teil der bedürftigen Menschen wenigstens einmal pro Tag eine gute Verpflegung zusichern zu können, heisst es in der Mitteilung.